

Keine Deponie in BERKUM!

Lange war es ruhig für die Öffentlichkeit!

Im Jahr 2010 wurde die Abdeckung der Deponie genehmigt, um ein Eindringen des Oberflächenwassers zu verhindern und eine Ausspülung von Schadstoffen zu vermeiden. Dies ist bisher nicht erfolgt. WARUM?

Jetzt sollen alle eingelagerten Stoffe auf dem Deponiegelände umgelagert werden und eine 2,5 mm dicke Folie soll ein weiteres Eindringen von Stoffen in das Grundwasser verhindern.



Nach der Abdichtung sollen rund 1 Million m³ belastetes Material eingelagert werden – Mit dem LKW angeliefert! Im Anschluss wird hier die größte Erhebung im Stadtgebiet entstehen.

Zahlreiche Anwohner der Ortschaft Berkum stimmen diesem Plan nicht zu!

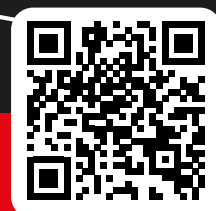
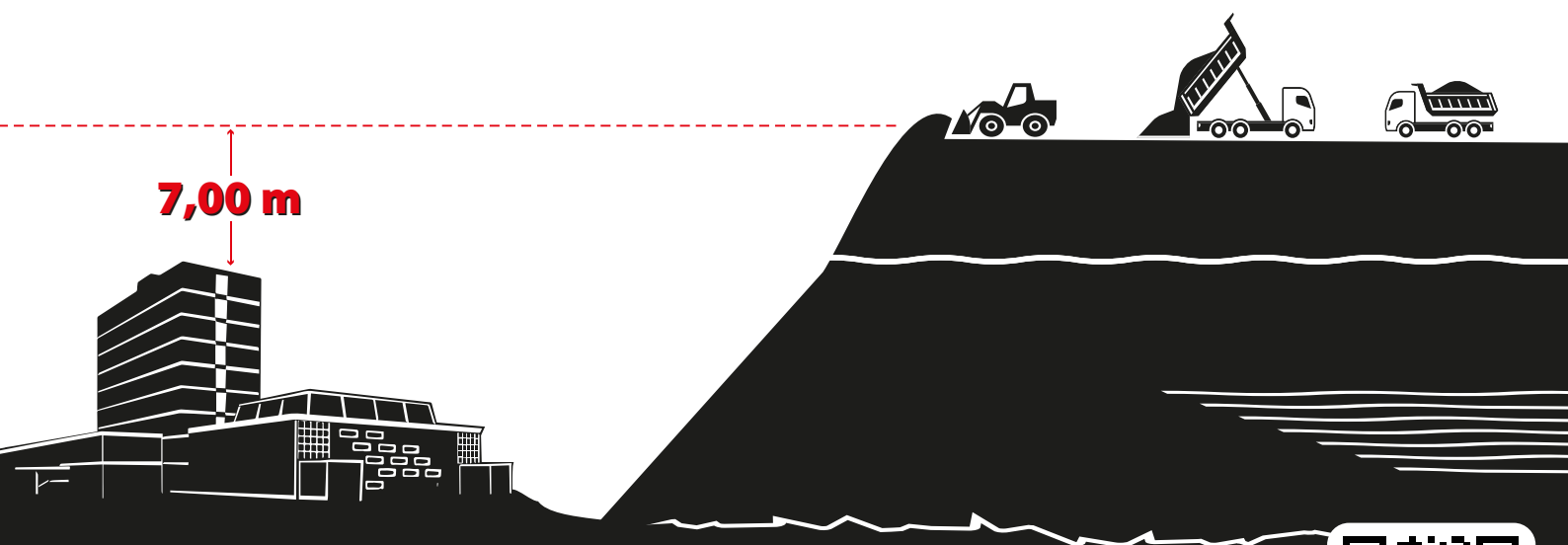
Warum reagieren die Stadtbewohner nicht auf die drohenden Belastungen?

Hier zur Verdeutlichung ein paar Angaben zu den Entfernungen:

- Entfernung zum nächsten bewohnten Haus am Langen Damm Handorf: 330 m
- Entfernung zur Hollandsmühle (Vater Jahn Platz und Tennisanlage): 590 m
- Entfernung nach Berkum: 730 m
- Entfernung nach Handorf: 900 m zu den ersten Häusern, bis 1.300 m zum Dorf
- Entfernung zum Wohngebiet Kiebitzmoor/Ginsterweg: 750 m
- Entfernung ins Industriegebiet (Werner-Nordmeyer-Straße, Kreishaus 2): 450 m

Diese Nähe sollte zu denken geben, denn die Hauptwindrichtung in Deutschland ist der Westwind. Das bedeutet, dass wenn es zu Staubentwicklung auf der Deponie kommt, alles in Richtung Peine zieht.

BERKUM SAGT NEIN ZUR DEPONIE – SAGEN AUCH SIE NEIN ZUR UNGEWISSHEIT!



INFOS UNTER:
<https://keine-deponie-berkum.de>